

Unser Dank und unsere Treue dem Führer!

Die Nachricht von dem ruchlosen Mordanschlag auf den Führer am 20. Juli und von seiner glücklichen Bewahrung hat auch die Bevölkerung unseres Kreises in einer beispiellos spürbaren Tiefe bewegt. Überall äußerte sich ein heißes Glücks- und Dankgefühl über das Misklingen der verbrecherischen Tat. Bereits am nächsten Tage versammelte sich in verschiedenen Städten und Dörfern unseres Kreises die Bevölkerung zu Dankes- und Treuekundgebungen. In Melsungen sprach Landrat Pg. Drthwein, der sich z. Zt. im Lazarett befindet, als Hauptmann im Feldgrau von der Freitreppe des alten Rathauses und fand scharfe Worte der Abrechnung mit jenen vaterlandslosen, reaktionären Verbrechern, die es wagten, Hand an unseren Füh-

rer zu legen und die das Schicksal selbst gerichtet hat. Schon lange nicht mehr sah der Melsunger Marktplatz ein so eindrucksvolles Bild, wie zu dieser Treuekundgebung. Obwohl dieselbe erst in letzter Stunde bekannt wurde, hatte sich die Bevölkerung in einer ganz gewaltigen Zahl eingefunden und stand Kopf an Kopf. Aus allen Berufsgruppen waren die Menschen erschienen und gaben in der Abenddämmerung des 21. Juli in spontanen Beifallskundgebungen zu den Ausführungen des Redners ihrer tiefen Abheer gegenüber dem feigen Mordanschlag auf unseren Führer Ausdruck, dankbar der Vorsehung, die uns den Führer erhalten hat und bereit zum Einsatz der letzten Kraft für sein großes Werk.

Ab 1. Juli Provinz Kurhessen

Die Aufgaben der Heimat erfordern da eine möglichst einfache Verwaltungsorganisation, wo die Reichsverteidigungsbezirke und Gaue der NSDAP. anders abgegrenzt sind, als die Verwaltungsbezirke. Auch im Raum der Provinz Hessen-Nassau ist das bisher der Fall gewesen. Deshalb wurde durch Führererlaß mit Wirkung vom 1. Juli die Provinz Hessen-Nassau in die Provinzen Kurhessen und Nassau aufgeteilt.

In der neu gebildeten Provinz Kurhessen wurde mit dem 1. Juli der stellv. Gauleiter Karl Gerland auf Vorschlag des Reichsführers // und Preussischen Innenministers Heinrich Himmler unter Zustimmung des Preussischen Ministerpräsidenten zum kommissarischen Oberpräsidenten der neuen Provinz ernannt. Der stellv. Gauleiter, in dessen Hand nunmehr die Führung der politischen Arbeit und staatlichen Verwaltung vereint ist, übernahm am 1. Juli die Geschäfte des Oberpräsidenten.

*

Seit 1866 sind wir Kurhessen manchmal als Mißpreußen bezeichnet worden. Amtlich wurden wir als „Hessen-Nassauer“ abgestempelt. Aber echte Hessen sind wir ja immer geblieben. Seit dem 1. Juli sind wir nun wieder ein für alle mal auch im amtlichen Sprachgebrauch Kurhessen und zwar sowohl als Provinz, wie als Gau und Stamm. Wir erkennen: Die preussische Provinz ist nur eine notwendige Stufe auf dem Weg zum Reich. Am Ende der Entwicklung ist klar: Kurhesse sein und ein guter Deutscher ist ohne Zweifel das Gleiche. Wir danken es unserem Gauleiter, daß er die bedeutungsvolle Entscheidung des Führers herbeigeführt hat.

Bild rechts: Der mit der Führung des Oberpräsidiums der Provinz Kurhessen beauftragte Stellv. Gauleiter K. Gerland.



Großkundgebungen der NSDAP. im Kreise Melsungen

Im Laufe des Monats Juli fanden in zahlreichen Orten unseres Kreisgebietes Großkundgebungen der NSDAP. statt, die ausnahmslos einen erhebenden Verlauf nahmen und stark besucht waren. Die aufrüttelnden Worte der eingesetzten Reichsredner fanden überall aufnahmebereite Herzen. Unsere tapferen

Soldaten können versichert sein, daß die Schaffenden der Heimat alle Kraft einsetzen, um ihnen die Waffen zu schmieden, die sie im Kampfe um ein freies Deutschland der sozialen Gerechtigkeit brauchen. In Melsungen sprach am 15. Juli der frühere Rektor der Stadtschule Melsungen, jetzige Oberregierungs- und Schulrat Reichsredner Pg. Blume-Hannover in einer eindrucksvollen Großkundgebung auf dem Melsunger Marktplatz und begeisterte in seiner kraftvollen, männlichen Erscheinung mit packenden Worten die Herzen der Melsunger. Und wie in Melsungen so stellten die Redner überall in ihren klaren und mitreißenden Ausführungen die dringlichsten Fragen des nun einsetzenden Endkampfes in dem schicksalhaften Ringen um das Sein oder Nichtsein der deutschen Nation heraus. Kriegsentscheidend ist der Geist von Front und Heimat, der bisher vorbildlich war und nun erst recht hart und unerbittlich sein muß. Die Versammlungen haben dazu beigetragen, die Gläubigkeit und Willenhaftigkeit der Heimat zu erhöhen und zu vertiefen im festen Vertrauen darauf, daß es beim Einsatz aller Kräfte gelingen wird, den Sieg an die deutschen Fahnen zu heften.



Bild links: Reichsredner Pg. Blume nimmt auf dem Melsunger Marktplatz die Meldung des Hauptsturmführers Stein entgegen
Foto: Gretel Fiedler-Melsungen.